

Betreff: Newsletter der Windjammerfreunde München

Von: Eckhardt Jahn <ejahn@ejahn.de>

Datum: 20.06.2015, 02:46

An: Verborgene_Empfaenger;;

Liebe Windjammerfreunde,

das Jahrestreffen am 13.6. war eine sehr kurzweilige Veranstaltung. Melina Schmoll hat in einem ersten Auftritt als Lina Diva einige Klassiker wie "Cabaret" etc. zum Besten gegeben. Bei einem 2. Set kam sie später als Tina Turner auf die Bühne des Vereinsheims der Marinekameradschaft München und konnte ruck-zuck alle Teilnehmer von den Stühlen hoch bewegen bei "Proud Mary".

Aber es blieb auch viel Zeit zum Ratschen, Klönen, Schnacken... Es war schön, so manchen Windjammerfreund wieder zu sehen, den mal schon lange nicht mehr gesehen hatte. Und Hungern und Dürsten musste an dem Abend auch keiner. Wir waren alle pappsatt. Als Abschluss gab es - traditionellerweise - am nächsten Vormittag noch einen Biergartenbesuch im Kloster Andechs im kleinen Kreis.

Die russische Kreuzshtern ist wieder in den Schlagzeilen. Im August 2014 hatte sie bereits einen dänischen Schlepper versenkt. Am 11. Juni 2015 hat der Großsegler gleich 2 isländische Schiffe der Küstenwache im Hafen von Reykjavik auf's Korn genommen. Bei einem wurde der Signalmast beschädigt, bei dem anderen gab es Beschädigungen an den Aufbauten. Auch der Bug der Kreuzshtern wurde dabei in Mitleidenschaft gezogen. Die Schäden an den beiden Patrouillenboote haben sich im Nachhinein als heftiger herausgestellt (Löcher im Rumpf), als zunächst angenommen. Ursache des Unfalls war eine gebrochene Schlepptrasse. Die isländischen Behörden bestanden allerdings darauf, dass die Russen die Schäden bezahlen sollen.

<http://kalinigrad-domizil.ru/portal/information/politik-and-gesellschaft/grosegler-krusenstern-wieder-in-den-schlagzeilen/>

Danke Peter Kleine und Mascha für den Hinweis.

Am 12.6. kollidierte der Lübecker Koggennachbau "Lisa von Lübeck" auf der Trave mit der von Oulu kommenden einlaufenden schwedischen Frachtfähre "Transpaper". Die "Lisa von Lübeck" war mit knapp 80 Gästen an Bord in Richtung Ostsee unterwegs. Kurz darauf kollidierten die Schiffe, und dabei riss der Klüverbaum der Kogge ab. Auch die Frachtfähre wurde beschädigt. Beide Schiffe blieben aber manövrierfähig. Personen wurden nicht verletzt. Ersten Erkenntnissen nach wurde der Unfall durch einen Manöverfehler im engen Fahrwasser seitens der "Lisa von Lübeck" verursacht. Diese machte gegen 18 Uhr im Hansahafen fest, die "Transpaper" verließ den Hafen gegen Mitternacht wieder.

Quelle: Tim Schwabedissen

Die Kaiserschleuse in Bremerhaven ist defekt. Das wird Auswirkungen haben auf die Schlesungen während der SAIL Bremerhaven. Es gibt bereits Alternativpläne für die Einlaufparade am 12. August. Die Windjammer müssen möglicherweise mit einigen Stunden Verspätung rechnen. Bundespräsident Joachim Gauck will die Parade der ankommenden Segler auf der Weser an Bord der "Grönland" abnehmen. Eventuell werden auch einige Schiffe nach Nordenham umgeleitet, um dort anzulegen.

Danke Mascha für den Hinweis.

Neue Marketingidee für die Alex I: Es gibt Bustouren zur Alex in den Europahafen. Für 9,90 Euro wird man zum Schiff gefahren, bekommt eine Führung, ein Beck's Bier und noch einen Mini-Knotenkurs.

<http://www.bremen-tourismus.de/hotelschiffe/tc-1049>

<http://www.bild.de/regional/bremen/tourismus/neuer-bus-schippert-touristen-zur-alex-41367444.bild.html>

(13.06.15) Der Unterwasserforscher Ben Cropp glaubt, die "Swiftsure", das Schiff, mit dem Napoleon Bonaparte im 19. Jahrhundert aus dem Exil floh, am Great Barrier Reef entdeckt zu haben. Das Schiff sank 1829 in der England-Australien-Fahrt, nachdem es auf ein Korallenriff nördlich von Cape Sidmouth auf der Fahrt von Sydney nach Mauritius gelaufen war. 1830 wurde es ausgeschlachtet.

1991 barg die australische Marine den Anker bei Voaden Point, nördlich von Cape

Sidmouth, doch die eigentliche Wrackposition blieb unbekannt. Cropp, suchte seit zwei Jahren nach der "Swiftsure " und fand sie nun versandet auf zwei Metern Wassertiefe. Töpferware und Ballaststeine fanden sich an der Unglücksposition.

Quelle: Tim Schwabedissen

(08.06.15) Am 6.6. wurde die RNLi von Kyle of Lochalsh um 16.43 Uhr von der Stornoway Coastguard alarmiert, nachdem der 54 Fuß lange Zweimaster "Silurian" der Whale & Dolphin Research Maschinenausfall bei Ratagan im Loch Duich erlitten hatte und das Schiff mit schleifendem Anker ins Treiben geraten war. Das Rettungsboot "Spirit of Fred.Olsen" lief fünf Minuten später aus und war um 17.10 Uhr vor Ort.

Die Ketsch drohte zu dieser Zeit bei Ratagan zu stranden. Ein Rettungsmann stieg an Bord über und half der dreiköpfigen Crew, eine Schleppverbindung herzustellen. Nachdem das Schiff auf tieferes Wasser gezogen worden war, wurde die Maschine untersucht und eine provisorische Reparatur durchgeführt, sodass sie wieder gestartet werden konnte und eine bei der stürmischen See komplizierte Verschleppung vermieden werden konnte.

Danach eskortierte das Rettungsboot den Segler zurück zu den Pontons in Kyle. Um 19.15 Uhr kehrte die "Spirit of Fred Olsen" zu ihrer Station zurück.

Quelle: Tim Schwabedissen

(02.06.15) Am 1.6. geriet der 19 Meter lange polnische Zweimaster "Zjawa IV" aus Kaliningrad auf der Ostsee in Seenot. Das Schiff befand sich rund 75 Meilen südsüdöstlich von Gotland, als die schwedische Küstenwache durch einen Mayday-Ruf alarmiert wurde, nachdem er gegen 16 Uhr Wassereinbruch erlitten hatte. Ein Hubschrauber stieg mit Lenzpumpen an Bord in Visby auf und nahm Kurs auf den Havaristen. Auch die "KBV 503" und ein polnischer Rettungshubschrauber steuerte ihn an. Um 17.09 Uhr war der Helikopter Lifeguard 006 vor Ort. 12 Crewmitglieder der Yacht war von dem Rettungsschiff "Lotos" mit Schlauchbooten übernommen werden.

Drei Mann waren an Bord geblieben und übernahmen die Lenzpumpen mithilfe von Rettungskräften, die aufs Deck abgefiert worden waren. Danach nahm der Hubschrauber diese wieder an Bord und kehrte zu seiner Basis zurück. Auch "KBV 503" drehte gegen 18 Uhr wieder ab. Die „Zjawa IV“ war am 31.5. von Gdyingen nach Schweden ausgelaufen und befand sich 60 Meilen nördlich des Hafens Wadysawowo, als sie leckschlug.

Quelle: Tim Schwabedissen

Die beiden Sea Clouds haben 2016 ein besonderes Jubiläum. Zusammen werden sie 100 Jahre alt. Die Sea Cloud wurde 1931 als Privatyacht gebaut. Die Sea Cloud II wurde vor 15 Jahren als Kreuzfahrtsegler gebaut. Der Veranstalter Sea Cloud Cruises wird verschiedene Jubiläumsreisen, teilweise mit gemeinsamen Kurs anbieten.

Grüße an alle Windjammerfreunde von Gerhard und Hannelore aus Ihrem Masurenurlaub

Immer eine Handbreit Rum im Glas

Ecki

Windjammerfreunde München
z.Hd. Eckhardt Jahn
Herrschinger Weg 6
D-82205 Gilching

Web:<http://www.windjammerfreunde.de>
E-Mail:ecki@windjammerfreunde.de

Tel: +49 (0)8105-234 62
Mobil: +49 (0)174-23 50 733

Falls kein Interesse mehr an dem Newsletter besteht -
eine kurze Antwortmail "Abbestellen WJF-Newsletter" genügt!

Auf, Matrosen, die Anker gelichtet,
Segel gespannt, den Kompass gerichtet
(Wilhelm Christoph Gerhard, Maskenkalender, Matrose)

.